

Perspektiven der Verteidigungswirtschaft

Das Veranstaltungsjahr 2014 von DWT und SGW wurde nun schon zum siebten Mal in Folge durch das DWT-Symposium Perspektiven der Verteidigungswirtschaft eröffnet.

In seiner Begrüßung wies der Vorsitzende der DWT, General a.D. Rainer Schuwirth, auf den bewährten Charakter dieser Veranstaltung hin: Plenarvorträge, Diskussionen in Workshops und eine Paneldiskussion bilden den Rahmen für die Auseinandersetzung mit wichtigen Themen, die für die Unternehmen der Sicherheits- und Verteidigungsindustrie von besonderem Interesse sind.

Bedeutende Einzelthemen wie „Technologietransfer und Non-Proliferation“ durch den Abteilungspräsidenten Pietsch vom Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) und „Standardisierung und Normung in der Wehrtechnik“, referiert von TRDir Otterbach, Bundesministerium der Verteidigung (BMVg) Abteilung Ausrüstung, Informationstechnik und Nutzung (AIN) V 2, standen ebenso auf der Tagesordnung wie Fragen nach der Planung und dem Haushalt der Bundeswehr und der Weg Europas nach dem EU-Gipfel im Dezember 2013.

Planungsleitlinie

Nach den Worten des Unterabteilungsleiters Planung I im BMVg, Brigadegeneral Badia soll die „Konzeptionelle Leitlinie für die mittelfristige Planung“ Richtung geben für die Zukunftsgestaltung der Bundeswehr. Diese Leitlinie, die einen 12-Jahreszeitraum umfasst und jährlich fortgeschrieben wird, soll zukunftsrobuste Aussagen treffen für die Weiterentwicklung der Bundeswehr in allen Erbringungsdimensionen: Land, Luft, See, Informationsraum, Weltraum.

Planungsamt

Diese Leitlinie stellt eine wesentliche Arbeitsgrundlage für die Umsetzung durch das Planungsamt der Bundes-



BrigGen Christian Badia, Unterabteilungsleiter Plg I, BMVg trägt zu den konzeptionellen Leitlinien der mittelfristigen Planung vor

wehr dar, dessen Amtschef, Generalmajor Leidenberger, die aktuellen Arbeitsschwerpunkte seines Amtes erläuterte.

Das Planungsamt der Bundeswehr versteht sich als Bedarfsträger der Bundeswehr gegenüber dem bedarfsdeckenden Bereich der durch die Abteilungen Personal, AIN und Infrastruktur, Umweltschutz und Dienstleistungen (IUD) des BMVg repräsentiert wird. Dabei wird das Planungsamt durch die militärischen OrgBereiche als Träger der fachlichen und operativen Expertise unterstützt. Nach Auffassung von Generalmajor Leidenberger sind die operationellen Herausforderungen, denen sich die Streitkräfte gegenüber sehen, die entscheidenden Treiber für die Zukunftsentwicklung der Bundeswehr.

Bundeshaushalt

Diese ist nur dann umsetzbar, wenn die daraus abgeleiteten Einzelziele mit finanziellen Mitteln unterlegt sind. Zu dieser Thematik machte der Haushaltsdirektor des BMVg, Ministerialdirigent Dr. Jansen grundlegende Aussagen.

Dr. Jansen erläuterte die Entwicklung des Bundeshaushaltes und die damit in Zusammenhang stehenden Aspekte des Verteidigungshaushaltes. In Konsequenz der im Dezember des vergangenen Jahres erfolgten Regierungsbildung wird derzeit der Haushaltsentwurf der Vorgängerregierung überarbeitet. Mit einer Verabschiedung des Haushaltes 2014 wird Anfang Juli dieses Jahres gerechnet. Das bedeutet: das erste Halbjahr 2014 ist durch die vorläufige Haushaltsführung gekennzeichnet. Neue Vorhaben können in diesem Zeitraum haushaltsmäßig nicht auf den Weg gebracht werden. Diese Nachricht, obwohl erwartbar, verdrüsterte die Mienen einiger Firmenvertreter im Zuhörerkreis. Hinzu kommt, dass der verbleibende Zeitraum des Jahres 2014 für haushaltswirksame Verträge Zweifel aufkommen lässt, ob der Abfluss investiver Haushaltsmittel im laufenden Haushaltsjahr sicher gestellt werden kann.

Workshop-Arbeit

In den fünf angebotenen Workshops wurden die jeweiligen Themen durch die Vortragenden wie auch die Teilnehmer intensiv erörtert. Workshop-



leiter und die beteiligten Referenten konnten die Ausgangsthemen durch wertvolle Betrachtungen „von außen“ weiterführend gestalten. Dabei wurden Klarstellungen und vertiefende Informationen in den folgenden Themenfeldern gewonnen:

- Wirtschaftsschutz-Prävention durch Information
Leitung: Dipl.-Ing. Günter Holzhauser
- Vergaberecht für Sicherheit und Verteidigungshaushalt
Leitung: Dr. Jan Byok
- Anwendung von Normen und Standards
Leitung: LTRDir Elmar Günther
- Business Opportunities NATO
Leitung: MinR Dipl.-Ing. Heinz-Friedrich Schlichting
- Personalgewinnung
Leitung: Oberst Andreas Durst

EU Gipfel 20/2013

Die Paneldiskussion zum Thema „Europa nach dem EU-Gipfel Dezember 2013“ beendete das Symposium Perspektiven der Verteidigungswirtschaft 2014.

Unter der Leitung von Dr. Hilmar Linnenkamp, Stiftung Wissenschaft und Politik, wurden die Gipfelergebnisse aus unterschiedlichen Gesichtspunkten heraus bewertet.

Frau Sylvia Kainz-Huber aus der Generaldirektion Forschung und Entwicklung der EU Kommission erläuterte die europäische Position.

Ministerialdirigent Alexander Weiss, Unterabteilungsleiter Politik II, BMVg

Regier Betrieb herrschte an den Ausstellungsständen und bei den bilateralen Gesprächen

zeichnete den nationalen Standpunkt nach und Dr. Heinz-Josef Kruse vertrat die konsolidierte Bewertung der deutschen Sicherheits- und Verteidigungsindustrie.

Ohne hier auf die einzelnen Aspekte einzugehen, bleibt festzuhalten, dass sich alle drei Referenten in der positiven Bewertung des Gipfels einig waren.

So viel Übereinstimmung überraschte die Zuhörer und ließ sie offensichtlich hinsichtlich möglicher Fragen verstummen.

Hilmar Linnenkamp hob hervor, dass es schon Bedeutung habe, dass die europäischen Regierungschefs ihre Aufmerksamkeit der Verteidigungspolitik gewidmet haben: Defense matters, wie es im Kommuniqué heißt. Auch habe der Gipfel einige prozedurale Entscheidungen getroffen und deren Bearbeitung mit einem Zeitplan

versehen. Aber man müsse dennoch realistisch bleiben und abwarten, wann wie umgesetzt werde; schließlich seien auch die konkret im Kommuniqué genannten Vorhaben: Cyber, Remotely Piloted Vehicles (RPV), Satellitenkommunikation und Luftbetankung keine neuen Vorhaben, sondern schon seit langem diskutierte Zukunftsprojekte.

Von der seitens der Generaldirektionen Markt und Unternehmen für den 4. März 2014 geplanten Konferenz zu dem Thema „Setting the Agenda for the European Defense Industry“ versprechen sich die fachkundigen Beobachter wichtige Hinweise für die Umsetzung der Gipfelergebnisse.

Ausblick

Das Symposium Perspektiven der Verteidigungswirtschaft wurde wie in den vergangenen Jahren durch eine Ausstellung begleitet, die in Ergänzung zu den Vortragsthemen zu Gesprächen zwischen den Veranstaltungsteilnehmern einlud.

Die positive Resonanz auf die Veranstaltung bestärkt die DWT in ihrer Absicht, auch das Veranstaltungsjahr 2015 mit dem Symposium Perspektiven der Verteidigungswirtschaft zu eröffnen. Planungstermin: 20./21. Januar 2015 in der Stadthalle Bonn-Bad Godesberg. ■

Unter Leitung des Geschäftsführers der DWT, GenMaj a.D. Dipl.-Kfm. Wolfgang Döring berichten die Leiter der fünf Workshops über ihre Arbeitsergebnisse

